



Stimmungsvolle Rhone Saga-Lesung mit Beat Albrecht

Ammern im Zauber von Pierre Imhasly



Beat Albrecht entführte die Zuhörer mit seiner tiefdurchdringenden Stimme in das Werk «Rhone Saga» von Pierre Imhasly.

Im Rahmen der losen Veranstaltungsreihe «Dorfplatz Ammern – Kultur im Weiler» fand am Sonntag, 2. August, eine musikalische Lesung mit Schauspieler und Regisseur Beat Albrecht und der Alphornspielerin Conny Reichmuth statt. Es war eine sehr gelungene, heitere wie nachdenklich stimmende Hommage an den Schriftsteller Pierre Imhasly und seine monumentale Rhone Saga.

Rund 70 Personen – Einheimische wie Feriengäste – hatten an diesem herrlichen Sonntagabend einen der vielen Wege nach Ammern gefunden. Sie mussten ihr Kommen nicht bereuen. Auf dem Dorfplatz inmitten der wunderbaren Weiler-Kulisse wurden sie von Beat Albrecht mit poetischen wie politischen Texten Pierre Imhaslys über das Goms, das Wallis, seine Geschichten und seine Menschen verza-

bert. Untermalt wurde die Lesung durch melodische Alphorn-Klänge der Musikerin Conny Reichmuth.

Dass sich der Förderverein Ammern dieses Jahr für Pierre Imhasly entschied, war in verschiedener Hinsicht naheliegend. Imhasly feierte im November 2014 seinen 75. Geburtstag. Obwohl in Visp geboren und aufgewachsen, reichen seine Wurzeln väterlicherseits ins Goms zurück, genauer nach Lax und Fieschertal. Und schliesslich finden sich in der 1996 erschienenen Rhone Saga, diesem wortgewaltigen, bilderstarken und Grenzen überschreitenden Kernstück seines literarischen Schaffens, auch viele grossartige Texte über die Region der jungen Rhone.

Beat Albrecht las in Ammern auf stets eingängliche, behutsame Weise ganz unterschiedliche Texte wie «Grün auch weiss von Kapellen unter dem Gletscher das Tal», «Nothing great in

politicals things, Broderito» über Schiner und Supersaxo, «Kanada weiss und weit» oder das schöne Stück «Wie der Cäsar in der Küche seine Käslein machte».

Jedenfalls waren die Besucherinnen und Besucher von der Lesung durchwegs begeistert – und auch der Ausklang war vom Feinsten: Zum süffigen Heida «Melody» aus der Jodernkellerei gab es vorzüglich munde Kostproben einer währschaftigen Gommer Choler, die von Sigune Eisenmeier-Müller in der Bio-Käserei in Gluringen genau nach dem Rezept zubereitet wurde, wie es auf Seite 119 der Rhone Saga literarisch verewigt ist.

Bleibt zu erwähnen, dass all das nicht folgenlos blieb: In der freien Kollekte kam ein ganz schöner Geldbetrag zusammen, den der Förderverein für die Erhaltung und Weiterentwicklung des Kultur- und Landwirtschaftsgutes Ammern einsetzen kann. ●



Sekretär Beat Jost vom Förderverein Ammern fiel die Ehre zu, den Protagonisten dieser Veranstaltung ein Geschenk aus der Natur zu überreichen.